



Wir gemeinsam für KölnRheinRuhr

Gemeinsame Erklärung von
Landesregierung Nordrhein-Westfalen,
unternehmer nrw und DGB NRW,
17. August 2026

Land.NRW



Die Bewerbung der Region KölnRheinRuhr um Olympische und Paralympische Spiele bietet uns in Nordrhein-Westfalen eine einmalige Chance. Sie verbindet wirtschaftliche Dynamik, neue, sichere und gute Arbeit, gesellschaftlichen Zusammenhalt, Nachhaltigkeit und Internationalität miteinander. 15 Städte haben sich zusammengeschlossen, um ein gemeinsames Zukunftsprojekt zu realisieren, das weit über den Sport hinausreicht.

Dazu kommt ein klares Bekenntnis der Menschen in der Region KölnRheinRuhr: 66 Prozent in den beteiligten Städten haben sich bei den Ratsbürgerentscheiden für die Spiele ausgesprochen, bei einer historischen Beteiligung und insgesamt rund 1,4 Millionen abgegebenen Stimmen.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Deutscher
Gewerkschaftsbund
Nordrhein-Westfalen

unternehmer nrw

Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen e.V.

Daher unterstützen wir die Bewerbung:

- 1.** Großveranstaltungen wie Olympische und Paralympische Spiele können erhebliche wirtschaftliche und strukturelle Effekte entfalten. Investitionen in Infrastruktur, Mobilität und Stadtentwicklung können nicht nur den internationalen Gästen zugutekommen, sondern dauerhaft und nachhaltig die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen vor Ort verbessern. Beispiele wie die Modernisierung des Dortmunder Hauptbahnhofs im Zuge der Fußball-Europameisterschaft 2024 zeigen, wie gezielte Investitionen in Barrierefreiheit, Aufenthaltsqualität und Verkehrsanbindung nachhaltige Mehrwerte schaffen.
- 2.** KölnRheinRuhr kann sich als moderne, sportbegeisterte und leistungsfähige Region im Herzen Europas präsentieren. Die Bewerbung steht für eine moderne, nachhaltige und wirtschaftlich verantwortungsvolle Ausrichtung der Spiele. Bestehende Sportstätten und Infrastrukturen werden genutzt und weiterentwickelt, neue Impulse für Innovation, Digitalisierung und klimafreundliche Mobilität gesetzt. Projekte wie der Ausbau des Rhein-Ruhr-Express (RRX) können die Region enger vernetzen und langfristig zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts und der öffentlichen Infrastruktur beitragen. Von einem RRX, der die olympischen und paralympischen Standorte im 15-Minuten-Takt verbindet, profitieren dann auch die Menschen der Region.
- 3.** Eine erfolgreiche Bewerbung bietet insbesondere für die Wirtschaft vielfältige Chancen: von zusätzlichen Aufträgen und Investitionen über Innovationsimpulse bis hin zu internationaler Sichtbarkeit und einer langfristigen Stärkung der Region als Wirtschaftsstandort. Umfragen zeigen, dass eine

große Mehrheit der Unternehmen in Nordrhein-Westfalen wirtschaftliche Vorteile durch die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele erwartet.

- 4.** Für die Unternehmen eröffnen sich neue Perspektiven durch Investitionen, Aufträge und internationale Vernetzung. Für die Menschen in der Region, insbesondere die Beschäftigten, können neue Chancen durch neue und sichere und gute Arbeitsplätze, Qualifizierung, bessere Infrastruktur und eine gesteigerte Lebensqualität in den Kommunen entstehen.
- 5.** Zugleich ist die Bewerbung ein gemeinschaftliches Projekt, das von einer breiten Unterstützung getragen wird. Politik, Sport, Wirtschaft und Gesellschaft tragen gemeinsam Verantwortung dafür, die Chancen dieser Bewerbung zu nutzen und eine nachhaltige, inklusive und wirtschaftlich erfolgreiche Umsetzung sicherzustellen.
- 6.** Die Bewerbung von KölnRheinRuhr um Olympische und Paralympische Spiele ist ein Zukunftsprojekt für eine der größten Metropolregionen Europas. Gemeinsam können wir den Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt in Nordrhein-Westfalen die größte Bühne für den größten Moment ihrer Laufbahn bieten – mit spektakulären Zuschauerzahlen vor Rekordkulissen.

Die unterzeichnenden Vertreter der Landesregierung sowie der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände in Nordrhein-Westfalen bekennen sich gemeinsam zur Bewerbung der Region KölnRheinRuhr um Olympische und Paralympische Spiele:

- 1.** Wir sind überzeugt, dass die Spiele erhebliche und nachhaltige Impulse für Wachstum, Beschäftigung und Innovation in unserer Region setzen können. Sie bieten die Chance, die wirtschaftliche Transformation aktiv zu gestalten, neue Wertschöpfung und gute Arbeitsplätze zu generieren und Nordrhein-Westfalen als leistungsfähigen und zukunftsorientierten Standort im internationalen Wettbewerb zu positionieren.
- 2.** Wir machen deutlich: Die Olympischen und Paralympischen Spiele können zugleich ein sichtbares Zeichen gelebter Sozialpartnerschaft sein. Arbeitgeber und Arbeitnehmer ziehen gemeinsam an einem Strang, um dieses Großprojekt erfolgreich zu gestalten und seine Chancen fair und nachhaltig zu nutzen.
- 3.** Wir bekennen uns dazu, die Spiele nachhaltig und wirtschaftlich verantwortungsvoll umzusetzen. Dazu gehören insbesondere die Nutzung bestehender Sportinfrastruktur und, dank modularer Bauweise, die ressourcenschonende und umweltfreundliche Weiterentwicklung des (para)olympischen Dorfes hin zu einem neuen Stadtquartier. Als eine von vielen Maßnahmen erreichen wir so einen dauerhaften Nutzen für die Region.

- 4.** Wir rufen Unternehmen, Beschäftigte und ihre Vertretungen dazu auf, die Bewerbung aktiv zu unterstützen, sich einzubringen und die Chancen dieses Projekts gemeinsam zu nutzen.
- 5.** Wir sind überzeugt: Wenn es gelingt, die Kräfte von Wirtschaft, Beschäftigten, Politik und Gesellschaft zu bündeln, kann Nordrhein-Westfalen die nachhaltigsten, kompaktesten und spektakulärsten Spiele ausrichten und nachhaltige Impulse für Wohlstand, Innovation, soziales Miteinander und Lebensqualität setzen.
- 6.** Gemeinsam wollen wir zeigen: Nordrhein-Westfalen ist bereit für Olympische und Paralympische Spiele – als starke Wirtschaftsregion, als solidarische Gesellschaft und als moderner Standort im Herzen Europas.

Unterzeichnet in Düsseldorf am 17. August 2026

Nathanael Liminski MdL

Minister für Bundes- und
Europaangelegenheiten,
Internationales sowie
Medien des Landes
Nordrhein-Westfalen und
Chef der Staatskanzlei

Arndt G. Kirchhoff

Präsident der
Landesvereinigung der
Unternehmensverbände
Nordrhein-Westfalen
(unternehmer nrw)

Thorben Albrecht

Vorsitzender des
Deutschen
Gewerkschaftsbundes
Nordrhein-Westfalen